

# Inhalt

*Einleitung: Das Elend der Liebe* 13

Was ist die Moderne? 27

Die Liebe in der Moderne, die Liebe als Moderne 35

Warum wir die Soziologie brauchen 41

Soziologie und psychisches Leid 46

## 1. *Die große Transformation der Liebe oder die Entstehung von Heiratsmärkten* 51

Der Charakter und die moralische Ökologie der romantischen Wahl 59

Die Liebe zum Charakter und der Charakter der Liebe 62

Das Liebeswerben als soziales Netzwerk 72

Offizielle und inoffizielle Regeln 77

Semiotische Konsistenz 83

Interesse als Leidenschaft 87

Der Ruf und die Einhaltung von Versprechen 91

Rollen und Verpflichtung 96

Die große Transformation der romantischen Ökologie:

Die Entstehung von Heiratsmärkten 104

Die Sexualisierung und Psychologisierung der romantischen Wahl 107

Heiratsmärkte und sexuelle Felder 130

Schluß 145

2. *Die Angst, sich zu binden, und die neue Architektur der romantischen Wahl* 147

(mit Mattan Shachak) 147

Von der weiblichen Zurückhaltung zur männlichen Distanziertheit 153

Männlichkeit und der Niedergang der Verbindlichkeit 176

Die Dynamik der weiblichen Exklusivität 183

Hedonistische Bindungsangst 192

Willenlose Bindungsangst 210

Die neue Architektur der romantischen Wahl oder die Desorganisation des Willens 216

Das Halten von Versprechen und die Architektur der modernen Wahl 234

Sexuelles Übermaß und emotionale Ungleichheiten 243

Schluß 253

3. *Das Verlangen nach Anerkennung: Liebe und die Verletzlichkeit des Selbst* 258

Warum Liebe guttut 261

Von der Anerkennung der Klasse zur Anerkennung des Selbst 264

Anerkennung und ontologische Unsicherheit in der Moderne 285

Anerkennung versus Autonomie 303  
Von der Eigenliebe zur Selbstbeschuldigung 327  
Die moralische Struktur der Selbstbeschuldigung 341  
Schluß 353

#### 4. *Liebe, Vernunft, Ironie* 355

Verzauberte Liebe 362  
Die Verwandlung der Liebe in eine Wissenschaft 370  
Politische Emanzipation als Rationalisierung 386  
Die Entroutinisierung der Macht 391  
Wenn der Arbeitsplatz die Gefühle übertrumpft 394  
Prozeduralismus und neutrale Sprache 395  
Neue Äquivalenzprinzipien 399  
Technologien der Wahl 403  
Eros, Ironie 421  
Erotik als dichte Differenz 423  
Erotik als Unterbrechung 427  
Versunkenheit und Selbstaufgabe 428  
Erotik als Verschwendung 431  
Semiotische Sicherheit 433  
Unsicherheit, Ironie oder das Unwohlsein mit der  
Gleichheit 439  
Schluß 447

5. *Von der romantischen Phantasie zur  
Enttäuschung* 450

Einbildungskraft, Liebe 453

Fiktionale Gefühle 475

Lebendigkeit 478

Narrative Identifikation 480

Enttäuschung als kulturelle Praxis 488

Das enttäuschende Leben 494

Das Scheitern des Alltags 497

Irritationen 501

Psychologische Ontologie 507

Die Einbildungskraft und das Internet 515

Begehren als Selbstzweck 527

Schluß 535

*Epilog* 537

Danksagung 562

Anmerkungen 564

Literaturverzeichnis 617